

Road to Zero Waste: TSG Hoffenheim und PreZero machen Ressourcenschutz zum Standard

Unter dem Motto „Zero Time to Waste“ kam die deutsche Sportwelt in der PreZero Arena in einem Forum zusammen, um mehr über das Circular-Economy-Modell der Spielstätte der TSG Hoffenheim zu erfahren. Neuer Meilenstein: Wasser als Ressource.

Neckarsulm, 14. November 2024. Die TSG Hoffenheim und ihr Nachhaltigkeitspartner PreZero haben am 12. November 2024 mehr als 100 Vertreterinnen und Vertretern von Stadien, Vereinen, Verbänden und Unternehmen aus ganz Deutschland einen tiefen Einblick in das Thema Circular Economy gegeben. Seit mehr als einem Jahr ist die PreZero Arena die erste nach DIN SPEC 91436 zertifizierte Road to Zero Waste Arena der Fußball-Bundesliga – aktuell mit Reifegrad Silber. Gold ist das Ziel. Neben den Meilensteinen Mehrwegbecher, Trennsysteme und Graspapier steht jetzt das Thema Wasser auf der nachhaltigen To-Do-Liste. „Wir sind bis hierher einen intensiven und lehrreichen Weg gegangen, den wir jederzeit wieder einschlagen würden“, so Marcus Sagitz, Titular Geschäftsführer Marketing & Corporate Affairs bei PreZero. „Mit dem Leuchtturmprojekt PreZero Arena wollen wir weiteren Stadionbetreibern und Vereinen zeigen, wie es auch bei ihnen funktionieren kann, damit wir uns alle auf einen gemeinsamen Standard einigen können.“

„Zero Time to Waste“ – dass das nicht nur für das Thema Wasser gilt, diskutierte ein hochkarätiges Panel, in dem sich Expertinnen und Experten aus Wirtschaft, Politik und Nachhaltigkeit austauschten. So gibt es im Bereich Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft noch wenig Standards, nach denen sich Vereine, Verbände und Stadionbetreiber orientieren können. Aus ihrer Perspektive bezogen Anna Goldhofer, Co-Founder CRITICAL FRIENDS, Katja Suhr, Head of Circular Economy Team bei GIZ, Silke Schmidt-Stegemann, Bundesumweltministerium, und Dr. Günther Bachmann, ehemaliger Generalsekretär des Rats für Nachhaltige Entwicklung, Vorstand der Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis, Stellung. Dass die PreZero Arena eine Vorbildfunktion über den Fußball hinaus ausübt, zeigte Jennifer Kettemann, Mitglied des Präsidiums der Handballbundesliga e.V., deutlich auf. Die Ballsportart Nummer 2 in Deutschland kann Impulse mitnehmen, aber auch geben. So unterstützen die HBL die Clubs ihren CO₂-Fußabdruck zu reduzieren indem unter anderem stark auf Digitalisierung und remotes Arbeiten gesetzt wird. Eine besondere Sicht auf die Ressource Wasser gab Lukas Märtens. Für den Goldmedaillengewinner über 400 Meter Freistil liegt es auf der Hand, dass Wasser ein wertvolles Gut ist, das in jeder Sportstätte wiederverwendet werden kann. Auch er kennt die Herausforderungen der letzten Meile, wenn die Latte von Silber auf Gold erhöht wird.

„Wir freuen uns, mit PreZero auf eine beständige und besonders werthaltige Partnerschaft zu blicken, die sich nicht auf den Austausch reiner Werbebotschaften beschränkt, sondern in der die gemeinsame Vision Zero Waste tatsächlich gelebt wird“, so Dr. Markus Schütz, Vorsitzender der Geschäftsführung TSG Hoffenheim. „Für uns als TSG Hoffenheim ist es wichtig, dass wir gerade in diesen Zeiten einen Beitrag zur positiven Gestaltung unserer Gesellschaft leisten und auch, dass wir andere dazu anstiften, ebenfalls Mehrwerte zu schaffen, von denen alle profitieren können.“

Pressekontakt:

PreZero Stiftung & Co. KG
Stiftsbergstraße 1 · D-74172 Neckarsulm
Unternehmenskommunikation

press-int@prezero.com | www.prezero-international.com

Auf nationaler und internationaler Ebene folgen erste Partner von PreZero dem Modell der TSG Hoffenheim. Neben dem jüngsten Mitglied in der Familie, dem SAP Garden in München, sind auch Spitzenvereine wie RCD Mallorca, RB Leipzig, der VfB Stuttgart und der FC Bayern auf der „Road to Zero Waste“. Die eigene Firmenzentrale von PreZero hat im Übrigen bereits Gold-Status erreicht.

Weitere Zitate zur redaktionellen Verwendung: (in der Reihenfolge des Auftretens beim Forum)

Stefan Wagner, Leiter Nachhaltigkeit TSG Hoffenheim:

Mit der "Zero Waste" Vision setzen wir uns gemeinsam mit unserem Partner PreZero das höchstmögliche Ziel in Bezug auf dieses wichtige Thema, an dem wir uns messen lassen können und wollen. Ohne derartige Ziele neigen wir alle dazu, uns mit dem Erreichten zufrieden zu geben und in der Komfortzone zu bleiben. Wir sehen, dass dies insgesamt mit dem Blick auf eine nachhaltige Entwicklung unserer Gesellschaft nicht ausreicht. Als Bundesligist mit solch einem starkem Partner sehen wir daher eine besondere Verantwortung, für ein möglichst hohes Ambitionsniveau einzustehen.

Anneke Siebert, Koordinatorin CSR TSG Hoffenheim:

Die bisher erreichten Meilensteine auf unserem Weg zum Zero Waste Klub waren nur aufgrund der gemeinsamen Vision und der Einsatzbereitschaft von PreZero und der TSG möglich. Das bestätigt und gibt Hoffnung: für eine nachhaltige Zukunft müssen ambitionierte Ziele verfolgt werden, die erreicht werden können, wenn wir mit unseren Stakeholdern gemeinschaftlich, transparent und kontinuierlich zusammenarbeiten.

Marcus Bocklich, Leiter EcoSolutions GreenCycle GmbH:

Für mich persönlich ist das Thema Kreislaufwirtschaft mehr als ein Begriff. Für mich ist ein Auftrag zum Handeln und ich will den Status-quo verändern. Das geht nur gemeinsam als Team. Egal ob in der PreZero, in der Kooperation mit der TSG oder auch darüber hinaus in der Gesellschaft. Nur zusammen können wir Steine ins Rollen bringen und einen zukunftsfähigen Standard für ein Abfall- und Wertstoffmanagement etablieren, welcher Ressourcenschonung, Abfallvermeidung und fortlaufende Verbesserung ins Zentrum setzt. Die Road to Zero Waste ist kein Sprint, sondern ein langfristiges Projekt – jeder kleine und große Schritt bringt uns gemeinsam dem Ziel ‚Kreisläufe zu schließen, näher.

Jennifer Kettemann, Mitglied des Präsidiums der Handballbundesliga e.V.:

Der Fußball nimmt beim Thema Nachhaltigkeit eine Vorreiterrolle im Sport ein, doch Nachhaltigkeit ist ein gesamtgesellschaftliches Anliegen, das wir nur mit vereinten Kräften vorantreiben können. Während Nachhaltigkeit im Handball bislang nicht direkt in die Lizenzierung integriert ist, arbeitete die Handballbundesliga an einem umfassenden Nachhaltigkeitszertifikat. Dieses Zertifikat setzt Maßnahmen in den Bereichen Governance sowie ökologische und soziale Nachhaltigkeit schrittweise um, wobei die Anforderungen an die Clubs kontinuierlich erhöht werden. Ein wesentlicher Punkt ist zum Beispiel, dass

Pressekontakt:

PreZero Stiftung & Co. KG
Stiftsbergstraße 1 · D-74172 Neckarsulm
Unternehmenskommunikation

press-int@prezero.com | www.prezero-international.com

Handballclubs in der Regel nicht die Betreiber ihrer Spielstätten sind – deshalb müssen Hallenbetreiber in den Prozess der nachhaltigen Transformation einbezogen werden. Neben einer verstärkten Zusammenarbeit mit Hallenbetreibern geht es auch um konkrete Maßnahmen wie den Verzicht auf Einweg-Klatschpappen, den Einsatz einer innovativen Lernplattform zur Weiterbildung und die Einführung von Upcycling-Prozessen im Merchandising.

Anna Goldhofer, Co-Founder CRITICAL FRIENDS:

In einer Welt mit nie dagewesenen Herausforderungen müssen Wirtschaft und Nachhaltigkeit Hand in Hand gehen. Mit der CHANGEMAKER AKADEMIE bieten wir jungen Menschen das Wissen und die Werkzeuge, um eine Beautiful Economy – eine Wirtschaft im Einklang mit sozialen und planetaren Grenzen – mitzugestalten. Der Weg zu echter Transformation beginnt mit Mut, innerer Stärke und Resilienz und einer klaren Vision, die Menschen mitnimmt, begeistert und verbindet.

Lukas Märten, Gold-Medaillengewinner über 400 Meter Freistil bei Olympia 2024:

Für mich als Schwimmer ist Wasser nicht nur mein Sportgerät, sondern eine der bedeutendsten Ressourcen unseres Planeten. Ich komme aus der Nähe von Magdeburg, wo es viele Seen und Moore gibt. Es ist erschütternd zu sehen, wie diese Landschaften austrocknen und Tiere wie der Fischotter vom Aussterben bedroht sind. Mir ist es ein Anliegen, dass wir endlich erkennen, wie wichtig der Schutz dieser Lebensräume ist. Ohne Wasser gibt es kein Leben. Auch für uns nicht.

Dr. Günther Bachmann, ehemaliger Generalsekretär des Rats für Nachhaltige Entwicklung, Vorstand der Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis:

Das "Grundgesetz der Nachhaltigkeit" lautet: Initiativen und Konzepte können noch so brilliant sein, allerdings wirken sie erst durch die Verankerung im täglichen Leben. Wenn Sie so wollen, ist das ein Test für Sprache und Glaubwürdigkeit. So manche Politik besteht ihn nicht. Allein mit Pflichten (Dosenpfand, Mülltrennung) geht das nicht. Sinn erzeugen und selbst Leistung zu bringen, zählt. Hier liegt eine Riesenchance für den Sport, die TSG und die PreZero-Stiftung.

Katja Suhr, Head of Circular Economy Team bei GIZ:

Kreislaufwirtschaft und Abfall machen nicht an den Grenzen Halt: angefangen von Rohstoffgewinnung in Entwicklung- und Schwellenländern, über Verarbeitung in anderen, und Nutzung und den Konsum in wieder anderen. Es ist ein globales Thema, das nur im Schulterschluss mit Partnern angegangen werden kann. Im Sinne des Team Play arbeiten wir beispielsweise mit unserer „PREVENT Waste Alliance“ an weltweiten Kreislaufwirtschaftsprojekten. PREVENT ist eine internationale Kooperationsplattform mit über 550 Mitgliedern aus Wirtschaft, Wissenschaft, Zivilgesellschaft und staatlichen Institutionen.

Pressekontakt:

PreZero Stiftung & Co. KG
Stiftsbergstraße 1 · D-74172 Neckarsulm
Unternehmenskommunikation

press-int@prezero.com | www.prezero-international.com

Silke Schmidt-Stegemann, Bundesumweltministerium:

Jeder Sport soll so gut wie möglich nach seinen Anforderungen ausgeübt werden und dabei die Umwelt so wenig wie möglich beeinträchtigen. Dafür setzen wir uns beim Bundesumweltministerium ein. Die Vermeidung von Abfällen und die effiziente Nutzung natürlicher Ressourcen ist eine zentrale Zukunftsaufgabe des Klima- und Umweltschutzes. Im Projekt „Circular EURO 2024“ haben wir Handlungsoptionen zur Abfallvermeidung sowie zum schonenden Umgang mit Ressourcen bei Sportveranstaltungen erarbeitet. Diese Empfehlungen sind sowohl für (Groß-)Veranstaltungen als auch im Alltag, z.B. von Sportvereinen, nutzbar.

Weitere Presseinformationen: www.prezero-arena.com

Bildunterschrift 1: Katharina Klein, Dr. Markus Schütz und Marcus Sagitz

Bildunterschrift 2: Katharina Klein, Silke Schmidt-Stegemann, Anna Goldhofer, Katja Suhr und Dr. Günther Bachmann

Weitere Informationen zu PreZero finden Sie in unserem [Presseportal](#).

www.prezero-international.com | [LinkedIn](#) | [Instagram](#)

Pressekontakt:

PreZero Stiftung & Co. KG
Stiftsbergstraße 1 · D-74172 Neckarsulm
Unternehmenskommunikation

press-int@prezero.com | www.prezero-international.com